

3. Sitzung des 27. Studierendenparlaments am 03.07.2019
Beginn 18:56 Uhr – Hörsaal 2097, Hauptgebäude Unter den Linden 6
Ende: 21:37

Abstimmungsergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen

Abkürzungen der Listennamen, so weit diese nicht selbst von der Liste verwendet werden (z.B. Jusos): AG – Autonome Geos; autoalk - the autonome alkoholiker*innen. Die Liste; Eu3T - Ewig und 3 Tage; FELL - F-Emanzipatorische Liste; LiLi - Linke Liste; Grünboldt – Grünboldt – Grün Alternative Liste; LGV – LinksGrünVersifft; LuSt - Liste unabhängiger Studierender; NR - Nap Rooms in der Bibliothek; OLKS Offene Liste kritischer Studierender; PoS - Power of Science; q_f - queer_feministische LGBTIQ Liste; SchwuLis - Schwule Liste; SDS - Die Linke.SDS

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Das Präsidium begrüßt die Anwesenden.

1.2 Beschluss der Tagesordnung

Feline (Präsidium) ergänzt, dass die Wahl zum Ökoreferenten nachträglich hinzugefügt wurde.

- *So vorliegende Tagesordnung per Akklamation angenommen.* -

2. Bestätigung des Protokolls der 2. Sitzung des 27. StuPa vom 03.06.2019

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll.

- *Protokoll per Akklamation angenommen.* -

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidiums

Es gibt keine Berichte des Präsidiums.

3.2 RefRat

ÖffRef: - Stupa Antrag
- StudKals
- Beutelplanung

Antifa: - Neben dem Tagesgeschäft (Teilnahme RefRat-Plena, Sprechstunde, Putzen etc.) haben wir in den vergangenen Wochen weiter mit der Jüdischen Studierendenunion zusammengearbeitet. So haben wir vom 14. bis zum 16. Juni an der ersten Deutsch-Israelischen Studierendenkonferenz teilgenommen, an deren Ende ein gemeinsamer Anti-BDS-Beschluss stand. Wir haben uns mit anderen hochschulpolitisch Engagierten ausgetauscht und vernetzt. Auch gab es ein erstes Treffen mit der Leitung des Dokumentationszentrums für NS-Zwangsarbeit, die sich interessiert an einer Zusammenarbeit zeigte und erste Ideen ansprach, die ein historisch-kritisches Bewusstsein in Adlershof fördern würden. Des Weiteren haben wir gemeinsam mit der Hummel-Antifa Christine Zunke eingeladen, die am kommenden Freitag um 18.30 im Hörsaal 1072 (Hauptgebäude) über die fatale Vernaturwissenschaftlichung der Psychologie reden, d.h. eine Kritik an Hirnforschung leisten wird. Ihr seid alle herzlich willkommen!

LGBTI: - Tagesgeschäft, Einarbeitung des neuen Co-Referenten
- verschiedene Antragsbetreuung, unter anderem ein studentisches Buchprojekt zum Thema Trans* und Lebensführung
- zusammen mit Antira und Queer_fem: Prozess der Besetzung der Rassismusberatung der adb (Verlängerung Bewerbungsfrist, Einsicht in die Bewerbungsunterlagen)
- zusammen mit einer Studentin: Orgatreffen des Projektes HIVStories, im Rahmen dessen Workshops und Performances im Schwulen Museum im September stattfinden sollen
- Vernetzungs- und Barabend am 19.06.2019 im Südblock

- Bundestreffen der schwulen, schwul-lesbischen und queeren Hochschulreferate und -gruppen (20.-23.6.2019): Im Rahmen dessen haben wir Workshops/Gesprächsrunden im hochschulpolitischen Teil veranstaltet und waren in die Organisation des Treffens allgemein eingebunden
- Vorbereitung einer Tuntenshow, die im Rahmen des RefRat-Sommerfestes (4.7. in Adlershof ca. 17-18 Uhr) stattfinden wird
- Vorbereitungstreffen allgemein zum Sommerfest in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat

Internat: - Einarbeitung
 - Kennenlernen des Tagesgeschäfts
 - Planung der ersten Veranstaltung, Kontaktaufnahme zu möglichem Referenten

LuSt: - Beratung, LSK, AS, Konzil, Antragsbetreuung, Hochschulrechtsberatung, Studentin ins Prüfungsgespräch begleitet, Schreiben an Rechtsabteilung, Hoffestorganisation, Veranstaltung zur BerlHG-Novelle

Fin: - Antragsbetreuung, Abrechnungen, Haushalt, Wirtschaftsprüfung, Personalangelegenheiten

3.3 Sonstige

Tobi (SSBS) weist auf gleichzeitig stattfindendes Angebot im Hauptgebäude der Rechtsberatung hin. Seit Ankündigung, dass es einen Mietendeckel geben wird und den daraus folgenden Mieterhöhungen, gibt es fast doppelt so viele Interessierte für die Mietrechtsberatung. Deshalb wird es mehr Mietrechtsberatungen geben in den nächsten Wochen, das wird dann hoffentlich über die Fachschaftsverteiler an die Institutsverteiler weitergeleitet werden, um an alle heran getragen zu werden.

4. Wahlen / Bestätigungen

4.1 Referat für Studierende mit Kind(ern)

Es handelt sich um ein autonomes Referat, das im StuPa bestätigt wird.

Feline (StuKi) stellt sich als Co-Referentin vor und erzählt, dass beide bereits gewählt wurden, bittet um Bestätigung.

Seléné stellt sich vor und macht deutlich, dass sie besonders die Öffentlichkeit stärken möchte, da sie die Herausforderungen als studierendes Elternteil kennt und das Beratungsangebot erst sehr spät kennen und schätzen gelernt hat.

Feline (StuKi) fügt hinzu, dass sie sich in der gemeinsamen Amtszeit besonders nochmal mit dem Nachteilsausgleich auseinandersetzen möchten, besonders da Universität gerade jetzt als familienfreundliche Hochschule ausgezeichnet werden soll.

Die Kandidatinnen wurden bestätigt.

4.2 Referat für Lehre und Studium

Jule (LuSt) stellt sich nochmal vor, und möchte das Thema Akteneinsicht bei Studierenden wieder öffentlicher machen, da das einigen Studierenden unrechtmäßig verwehrt wird.

David (RCDS) will fragen, was der neueste Stand des BerlHG ist, und ob Jule Vorhaben dazu hat, außerdem interessiert er sich für die Öffnungszeiten der Bibliotheken bzw. ob Jule sich für diese einsetzt.

Jule (LuSt) weist daraufhin, dass sie momentan an BerlHG arbeitet. Daneben sind ihr auch lange und geregelte Öffnungszeiten für die Bibliothek wichtig; die momentanen verkürzten Öffnungszeiten sind aber besonders der Personalpolitik der Unileitung geschuldet.

Wahlergebnis: 41 abgegebene Stimmen, Quorum 21

Jule (Haupt-Referentin): 36 / 2 / 2, 1 ungültig, Jule ist gewählt und nimmt die Wahl an.

4.3 Referat für Ökologie und Umweltschutz

Andreas (Öko) stellt sich vor und bittet um Wahl, da ihm die bisherige Arbeit viel Spaß gemacht hat und er viele Projekte (bspw. FFF) unterstützen und an die Studierendenschaft herantragen möchte.

Wahlergebnis: 36 abgegebene Stimmen, Quorum 19

Andreas (Haupt-Referent): 28 / 6 / 2. Andreas ist gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Anträge

5.1 Aufwandsentschädigung StuKi Referat

Feline (StuKi) erinnert daran, dass ihr Referat sehr umfangreich ist und als personalverwaltendes Referat immer erreichbar sein muss. Mit dem Umzug des Kinderladens wurde der Arbeitsaufwand erneut erhöht, deshalb wünscht sich Feline eine Unterstützung, da sie auch politische Aufgaben nicht wahrnehmen konnte. Ist sehr froh, dass Seléné Lust auf die Referatsaufgaben hat und ihr auf ein Jahr hilft. Der vorliegende Antrag ist auf ein Jahr begrenzt, um erstmal zu schauen inwieweit eine zweite Referentin für StuKi notwendig ist oder ob sich der Arbeitsaufwand im Laufe des Jahres entspannt. Bittet um Zustimmung.

David (RCDS) fragt sich welche Auswirkung so eine finanzielle Entscheidung hat.

Feline (StuKi) es wird keine Auswirkungen auf die Beiträge der Studierendenschaft haben.

David (RCDS) stimmt der Notwendigkeit der Arbeit zu, aber fragt sich warum nicht genaue Aufschlüsselung der Kosten steht.

Tobi (SSBS) rechnet die Kosten für die Erweiterung der Stelle vor.

Feline (StuKi) der Antrag ist mit dem Finanzreferat besprochen worden.

Abstimmung: alle / keine / 2. Antrag ist angenommen. Beschlusstext:

Für das Referat für Studierende mit Kind wird eine Aufwandsentschädigung entsprechend der eines Kernreferates im Sinne des § 8 IV 1 Satzung der Studierendenschaft gewährt.

Dieser Beschluss wird für die Dauer eines Jahres gewährt.

5.3 Stud_Kal

Alina stellt den Antrag vor.

Jille (PoS) wie viele Kalender wurden die letzten Jahre gedruckt?

Alina (Öff) letztes Jahr 5000.

Jille (PoS) Analoge Kalender noch zeitgemäß?

Mert (SDS) Frage ob es eine Möglichkeit gibt die Kalender außerhalb des Refrats zu verteilen, da viele noch im Refrat sind

Alina (Öff) In die Ersti tüten

Kjell (queer_fem) Kalender wurden in der Mensa verteilt. Viele Leute haben Interesse.

Hanna (FaKo) Verschickungen an die Fachschaften sind diese Jahr geplant.

Kim (PoS) Wurde mit den Stückzahlen vom letzten Jahr ausgewertet?

Alina (Öff) Druckerei Hinkelstein ist ein selbstverwaltetes Kollektiv und nachhaltig.

Abstimmung: viele / keine / 1. Antrag ist angenommen. Beschlusstext:

Das StuPa der HU beschließt hiermit die Finanzierung des Stud_kals für 2019/2020 in Höhe von maximal 7500,- Euro.

5.4 Enthinderung durch Gebärdensprachdolmetscher_innen

Tobi (LiLi) stellt den Antrag vor.

David (RCDS) Wie viele Leute werden eingestellt?

Tobi (LiLi) Es wird nicht eingestellt, die Leute arbeiten freiberuflich. Es studieren nicht so viele Gehörlose, aber für diese soll es Enthinderungsangebot geben.

David (RCDS) findet Angebot unterstützenswert.

Abstimmung: viele / keine / 1. Antrag ist angenommen. Beschlusstext:

Das Studierendenparlament der HU fordert das Studierendenwerk Berlin auf, die Enthinderung für gehörlose und höreingeschränkte Studierende voranzutreiben. Diese Enthinderung findet z.B. durch Gebärdensprachdolmetscher_innen statt. Sie übersetzen das in Lautsprache formulierte in Gebärdensprache und umgekehrt. Wird eine Veranstaltung nicht gedolmetscht, weil bspw. keine Dolmetscher_innen zu finden waren, ist das in Lautsprache Gesprochene nur zu einem geringen Teil (z.B. durch Lippenlesen) zu verstehen.

Immer wieder berichten Studierende, dass sie keine Gebärdensprachdolmetscher_innen finden, weil diese durch das Studierendenwerk deutlich schlechter bezahlt werden, als durch andere Behörden und Landeseinrichtungen. Darüber hinaus findet beim Studierendenwerk seit einiger Zeit eine Ausfallregelung Anwendung, die die Situation noch weiter verschlechtert. Fällt eine gedolmetschte Unterrichtseinheit aus, erhalten die Dolmetscher_innen nicht das Honorar für die angesetzten Stunden, sondern nur für eine einzige Stunde. Diesem Risiko setzen sich immer weniger Dolmetscher_innen aus.

Folglich fordert das StuPa eine Anpassung der Bezahlung an die landesüblichen Stundensätze für Gebärdensprachdolmetscher_innen und eine Ausfallregel, bei der Dolmetscher_innen bei kurzfristigen Absagen das volle Honorar für die ausgefallenen Stunden bekommen.

5.5 Nachhaltigkeitsbüro

Marla (Nachhaltigkeitsbüro) stellt den Antrag vor. Frage nach Studis, die Lust haben auf Stelle im Nachhaltigkeitsbüro, sollten es mehrere Bewerber*innen sein, könnte es auch eine Wahl geben.

Feline (Präsidium) erklärt, dass Wahl dann allerdings erst im Oktober sei.

Marla (NB) möchte in Anbetracht der drängenden Zeit lieber jetzt jemanden bestimmen.

Mert (SDS) würde sich bereit stellen, aber glaubt nicht, dass er eine StuPa Mehrheit bekommen könnte und wünscht sich Konkurrenz.

Anka (LGV) möchte, dass Marla nochmal beschreibt wie viel Zeit investiert werden muss, um die Aufgabe gut zu machen.

Alexandra (LGV) könnte sich auch vorstellen, das Amt zu übernehmen.

Tobi (Lili) wünscht sich inhaltliche Vorstellung der Kandidatinnen.

Alexandra (LGV) ist durch ihre Arbeit bei FFF schon im Thema

Mert (SDS) wird im nächsten Jahr nicht kandidieren und möchte deshalb etwas neues machen, außerdem möchte er eine sozialistische Perspektive in das Forum hereintragen. Bafta (OLKS) möchte eine Lanze für FFF brechen, da diese auch klar kapitalismuskritisch positioniert sind. Wünscht sich kompetente Menschen im Forum.

Alexandra (LGV) möchte eine kapitalismuskritische Perspektive ins Forum tragen.

Andreas (LiLi) kennt FFF und wundert sich, dass Mert sie kritisiert, weil es dort auch viele SDS Mitglieder gibt.

David (RCDS) fragt sich was mit Kapitalismus gemeint ist, und ob ein freier Markt nicht die Anreize für die Verbesserung der Umwelt schafft.

Marla (NB) LGV ist nicht im Forum vertreten bisher. Betont die Notwendigkeit des FoNU, das sich erstmal auf lokale Struktur konzentriert werden soll.

Laura (JuSo) macht Vorschlag für Abstimmungsverfahren.

Mert (SDS) hat sich nur gemeldet, weil es niemanden gab, zieht seine Kandidatur zurück.

Feline (Präsidium) erklärt das folgende Verfahren. Alexandra wird per Änderungsantrag bestätigt.

Abstimmung: viele / wenige / keine. Antrag in geänderter Form angenommen.

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament beschließt, dass Alexandra Klepp als Vertreterin in das Forum für ein halbes Jahr entsendet wird.

5.2 Finanzierung zu Weiterbildungsangebot adb

Aliah stellt den Antrag vor, würde sich sehr über Unterstützung freuen. Bittet darum dreimal übernachten zu können, damit sie nicht so früh los muss und so spät erst in Berlin ankommt.

Chrissi (LiLi) würde sich nochmal eine neue Tabelle wünschen.

Aliah malt Tabelle an.

Tobi (LiLi) fragt, ob Workshop vielleicht im Umland stattfindet oder warum eine Übernachtung davor und danach notwendig ist, wenn der Workshop erst um 10 Uhr beginnt.

Fabio (lgbti) findet, dass bei sowieso schon erhöhtem Arbeitsaufwand bei Tagung eine Übernachtung davor und danach gerechtfertigt ist.

Abstimmung: viele / keine / wenige. Antrag in geänderter Form angenommen.

Beschlusstext:

Das Studierendenparlament beschließt die Bewilligung von € 1265 für eine Weiterbildung der ADB.

5.7 Satzungsänderungsantrag StuPa Amtszeiten

Mert (SDS) stellt den Antrag vor, wünscht sich, dass Amtszeiten gedeckelt werden.

Feline (qF) findet das ist eine Einschränkung des passiven Wahlrechts.

Fabio (lgbti) versteht die Kausalität nicht, sieht nicht, dass hier Leuten der Weg ins StuPa verstellt wird.

Abstimmung über Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten angenommen.

Mert (SDS) sieht Kausalität. Betont wieder, dass es ihm wichtig ist neue Leute im StuPa zu haben.

Bengt (JuSo) weist daraufhin, dass von Mert thematisierte Gruppe in Hamburg vom SDS angeleitet wird. Außerdem ist die Partizipation im StuPa in Anbetracht der Anwesenden nicht besonders hoch.

Mert (SDS) stimmt Bengt zu, dass der SDS Hamburg kritisch ist.

Kim (PoS) möchte einen Vergleich anstellen mit dem Präsident der USA. Verabschiedet sich vom StuPa, da er mit seinem Studium fertig ist.

Laura (JuSo) fragt sich wie genau die 8 Jahre zustande gekommen sind.

Mert (SDS) hat Nachforschungen angestellt.

David (RCDS) hat sich in der letzten Legislaturperiode auch damit beschäftigt, will, dass das StuPa diverser wird.

Anka (LGV) versteht nicht warum 8 Jahre zu wenig sind, sieht auch im Bundestag eine Sinnhaftigkeit für Begrenzung

Helge (AutoAlk) hat noch nie Exekutive und Legislative verwechselt und bringt Änderungsantrag vor.¹

Mert (SDS) weist auf StuPa. Kenn dein Limit Antrags-Slogan hin.

Joao (LuSt) findet das der Antrag ein persönlicher Angriff auf einige wenige ist.

Anka (LGV) findet es unangebracht, dass persönliche Beleidigungen rumgehen und denkt, dass eben genau diese Verhaltensweisen Leute von der Partizipation im StuPa abhalten.

Kim (PoS) möchte sich seiner Vorrednerin anschließen.

David (RCDS) schließt sich auch den Vorrednern an, wünscht sich eine Verwarnung für Joao und bekräftigt den Antrag.

Mert (SDS) Abschlussworte.

6. Sonstiges

David (RCDS) fordert eine Stellungnahme des Präsidiums zu der Verweigerung Joao eine Verwarnung zu geben.

Feline (Präsidium) findet, dass in dieser Sitzung einiges schief gelaufen ist und da die Sitzung gleich vorbei ist, wird eine Verwarnung obsolet.

Joao (LuSt) wirbt nochmal für das RefRat Sommerfest

Ende der Sitzung: 21:37

¹Der eingereichte Änderungsantrag lautet:

In (2) wird ersetzt: „8 mal“ durch „8000 Mark“ und hinter 8000 Mark hinzugefügt: „in Serie“